

## **Niederschrift über die öffentliche**

### **Sitzung des Stadtrates**

am Dienstag, den 12.04.2016

im Angletsaal, Kulturzentrum am Karlsplatz

---

Beginn:	16:00 Uhr
Ende	19:20 Uhr

---

### **Anwesenheitsliste**

#### **Oberbürgermeisterin**

Seidel, Carda

#### **Mitglieder des Stadtrates**

Beyer-Nießlein, Elke  
Bock, Dieter  
Bucka, Markus Dr.  
Deffner, Thomas  
Denzlinger, Stefan  
Enzner, Gerhard  
Fabi, Markus  
Forstmeier, Werner  
Frauenschläger, Elvira  
Fröhlich, Uwe  
Hayduk, Ingo  
Hillermeier, Joseph  
Höhn, Sebastian  
Homm-Vogel, Elke  
Hüttinger, Hannes  
Illig, Richard  
Kernstock-Jeremias, Kerstin  
Krettinger, Beate  
Kupser, Paul Dr.  
Link, Gert  
Lintermann, Jochen  
Meyer, Boris-Andrè  
Müller, Hubert  
Porzner, Martin  
Raschke-Dietrich, Monika  
Reisner, Frank  
Salinger, Stefan  
Sauerhammer, Gerhard

Sauerhöfer, Jochen  
Schalk, Andreas  
Schaudig, Otto  
Schildbach, Uwe  
Schoen, Christian Dr.  
Sichermann, Paul  
Stephan, Manfred  
von Blohn, Christine Dr.

**Schriftführerin**

Schäff, Birgit

**Referenten**

Büschl, Jochen  
Kleinlein, Udo  
Schwarzbeck, Hans

**Weitere Anwesende**

Frau Burmann  
Frau Schachler  
Herr Bader

***Abwesende und entschuldigte Personen:***

**Mitglieder des Stadtrates**

Gowin, Michael	entschuldigt
Koch, Helga	entschuldigt
Schober, Manfred	entschuldigt
Seiler, Friedmann	entschuldigt

# Tagesordnung

## Öffentliche Sitzung

- TOP 1 Vollzug der GO, des GLKrWG und der GeschOStR; Vereidigung eines Stadtratsmitgliedes nach Art. 31 Abs. 4 GO
- TOP 2 Vollzug der GO und der GeschOStR; Besetzung der Ausschüsse und Gremien
- TOP 3 Projektvorstellung "Teilhabeplan Stadt Ansbach"
- TOP 4 Berufung neuer Mitglieder in den Jugendhilfeausschuss (Wahlperiode 2014-2020)
- TOP 5 Vollzug des Bayer. Feuerwehrgesetzes - Bestätigung als Stellvertreter des Kommandanten der FFW Ansbach - Schalkhausen
- TOP 6 Vergabe der Bauleistungen für die Erweiterung der Deponie am Haldenweg
- TOP 7 Vergabe Bauleistungen Maximilianstraße
- TOP 8 Änderung der Friedhofsgebührensatzung
- TOP 9 Fortschreibung Bundesverkehrswegeplan 2030 – Entwurf, Beteiligungsverfahren
  - a) Stellungnahme der Stadt Ansbach
  - b) Resolution der Stadt Ansbach
  - c) Antrag FW
- TOP 10 Anfragen/Bekanntgaben
- TOP 11 Bekanntgabe des Wegfalls der Geheimhaltung der in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse (§ 37 GeschOStR)

Oberbürgermeisterin Carda Seidel eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß und termingerecht zur Sitzung des Stadtrates geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Frau OB Seidel weist darauf hin, dass der Ergänzungsantrag der OL bei TOP 9 behandelt werde.

Vor Beginn der Tagesordnung berichtet Frau OB Seidel kurz über die gestrige Bildungsreise des Stadtrates nach Schwäbisch Gmünd.

### Öffentliche Sitzung

#### **TOP 1 Vollzug der GO, des GLKrWG und der GeschOStR; Vereidigung eines Stadtratsmitgliedes nach Art. 31 Abs. 4 GO**

Frau OB Seidel begrüßt Herrn Illig in den Reihen des Stadtrates ganz herzlich und bittet ihn, sich von seinem Platz zu erheben und die Eidesformel nachzusprechen.

Herr Illig spricht die Eidesformel nach Art. 31 Abs. 4 GO nach.

**Dient zur Kenntnis.**

#### **TOP 2 Vollzug der GO und der GeschOStR; Besetzung der Ausschüsse und Gremien**

Herr Kleinlein führt aus, dass Herr Bartusch mit Wirkung zum 31.03.2016 mit Beschluss des Stadtrates vom 08.03.2016 aus dem Ehrenamt als Stadtratsmitglied entlassen wurde. Der Listennachfolger, Herr Richard Illig, hat am 01.04.2016 das Amt angenommen. Nach Mitteilung BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN soll Herr Illig in den folgenden Gremien an die Stelle von Herrn Bartusch treten:

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt folgende Besetzung der Ausschüsse bzw. Gremien:

#### **Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss (Vors. + 12)**

Hayduk (CSU)	Hillermeier	Salinger
Schalk (CSU)	Beyer-Nießlein	Sauerhöfer
Schaudig (CSU)	Deffner	Enzner
Dr. von Blohn (CSU)	Lintermann	Sauerhammer
Reisner (SPD)	Link	Koch
Porzner (SPD)	Frauenschläger	Fabi
Hüttinger (BAP)	Bock	Raschke-Dietrich
Dr. Bucka (BAP)	Höhn	Stephan
Illig (GRÜNE)	Dr. Schoen	Fröhlich_
Seiler (ÖDP)	Schober	Forstmeier

Dr. Kupser (FW)	Denzlinger	Homm-Vogel
Meyer (OL)	Schildbach	Kernstock-Jeremias

### **Bauausschuss (Vors. + 12)**

Deffner (CSU)	Schaudig	Dr. von Blohn
Enzner (CSU)	Sauerhöfer	Beyer-Nießlein
Hillermeier (CSU)	Hayduk	Schalk
Sauerhammer (CSU)	Salinger	Lintermann
Gowin (SPD)	Frauenschläger	Fabi
Koch (SPD)	Link	Reisner
Stephan (BAP)	Hüttinger	Dr. Bucka
Bock (BAP)	Höhn	Raschke-Dietrich
Dr. Schoen (GRÜNE)	Illig	Krettinger
Forstmeier (ÖDP)	Seiler	Schober
Homm-Vogel (FW)	Denzlinger	Dr. Kupser
Schildbach (OL)	Meyer	Kernstock-Jeremias

### **Personalausschuss (Vors. + 12)**

Beyer-Nießlein (CSU)	Schalk	Lintermann
Hayduk (CSU)	Dr. von Blohn	Enzner
Hillermeier (CSU)	Salinger	Schaudig
Sauerhöfer (CSU)	Sauerhammer	Deffner
Link (SPD)	Porzner	Frauenschläger
Reisner (SPD)	Müller	Fabi
Dr. Bucka (BAP)	Stephan	Hüttinger
Bock (BAP)	Raschke-Dietrich	Höhn
Illig (GRÜNE)	Dr. Schoen	Fröhlich_
Schober(ÖDP)	Seiler	Sichermann
Dr. Kupser (FW)	Denzlinger	Homm-Vogel
Schildbach (OL)	Kernstock-Jeremias	Meyer

### **Umweltausschuss (Vors. + 12)**

Enzner (CSU)	Dr. von Blohn	Hayduk
Hillermeier (CSU)	Deffner	Salinger
Sauerhammer (CSU)	Schaudig	Schalk
Sauerhöfer (CSU)	Lintermann	Beyer-Nießlein
Müller (SPD)	Frauenschläger	Gowin
Fabi (SPD)	Koch	Reisner
Höhn (BAP)	Stephan	Dr. Bucka
Hüttinger (BAP)	Raschke-Dietrich	Bock
Krettinger (GRÜNE)	Illig	Fröhlich_
Forstmeier (ÖDP)	Seiler	Sichermann
Denzlinger (FW)	Dr. Kupser	Homm-Vogel
Kernstock-Jeremias (OL)	Schildbach	Meyer

### **Schul- und Kulturausschuss (Vors. + 12)**

Beyer-Nießlein (CSU)	Lintermann	Schalk
Deffner (CSU)	Hillermeier	Sauerhöfer
Salinger (CSU)	Enzner	Dr. von Blohn
Schaudig (CSU)	Hayduk	Sauerhammer
Fabi (SPD)	Frauenschläger	Link

Müller (SPD)	Koch	Gowin
Raschke-Dietrich (BAP)	Dr. Bucka	Hüttinger
Höhn (BAP)	Bock	Stephan
Dr. Schoen (GRÜNE)	Illig	Fröhlich
Schober (ÖDP)	Sichermann	Seiler
Dr. Kupser (FW)	Homm-Vogel	Denzlinger
Schildbach (OL)	Meyer	Kernstock-Jeremias

#### **Sportausschuss (Vors. + 12)**

Hayduk (CSU)	Schaudig	Dr. von Blohn
Lintermann (CSU)	Deffner	Enzner
Salinger (CSU)	Beyer-Nießlein	Schalk
Sauerhöfer (CSU)	Hillermeier	Sauerhammer
Müller (SPD)	Fabi	Koch
Link (SPD)	Porzner	Frauenschläger
Stephan (BAP)	Hüttinger	Dr. Bucka
Raschke-Dietrich (BAP)	Bock	Höhn
Fröhlich (GRÜNE)	Dr. Schoen	Illig
Sichermann (ÖDP)	Schober	Forstmeier
Homm-Vogel (FW)	Dr. Kupser	Denzlinger
Kernstock-Jeremias (OL)	Meyer	Schildbach

#### **Verkehrsausschuss (Vors. + 12)**

Beyer-Nießlein (CSU)	Hillermeier	Schaudig
Lintermann (CSU)	Schalk	Deffner
Sauerhammer (CSU)	Dr. von Blohn	Enzner
Sauerhöfer (CSU)	Salinger	Hayduk
Link (SPD)	Frauenschläger	Reisner
Fabi (SPD)	Gowin	Koch
Stephan (BAP)	Höhn	Raschke-Dietrich
Dr. Bucka (BAP)	Hüttinger	Bock
Krettinger (GRÜNE)	Illig	Dr. Schoen
Sichermann (ÖDP)	Forstmeier	Schober
Dr. Kupser (FW)	Homm-Vogel	Denzlinger
Kernstock-Jeremias (OL)	Meyer	Schildbach

#### **Ausschuss für Soziales (Vors. + 12)**

Deffner (CSU)	Enzner	Hayduk
Salinger (CSU)	Sauerhammer	Hillermeier
Sauerhöfer (CSU)	Schalk	Beyer-Nießlein
Dr. von Blohn (CSU)	Schaudig	Lintermann
Frauenschläger (SPD)	Link	Reisner
Fabi (SPD)	Müller	Gowin
Höhn (BAP)	Dr. Bucka	Hüttinger
Raschke-Dietrich (BAP)	Stephan	Bock
Dr. Schoen (GRÜNE)	Illig	Krettinger
Seiler (ÖDP)	Sichermann	Forstmeier
Homm-Vogel (FW)	Dr. Kupser	Denzlinger
Meyer (OL)	Schildbach	Kernstock-Jeremias

**b) Sondergesetzliche Ausschüsse:**

**Jugendhilfeausschuss (Vors. + 8 + 6 stimmberechtigte und 9 beratende Mitglieder)**

Lintermann (CSU)	Hayduk	Schaudig
Dr. von Blohn (CSU)	Sauerhöfer	Hillermeier
Frauenschläger (SPD)	Müller	Link
Fabi (SPD)	Koch	Reisner
Höhn (BAP)	Raschke-Dietrich	Stephan
Sichermann (ÖDP)	Seiler	Schober
Homm-Vogel (FW)	Dr. Kupser	Denzlinger
Meyer (OL)	Dr. Schoen (GRÜNE)	Illig

**Rechnungsprüfungsausschuss nach Art. 103 Abs. 2 GO (Vors. + 6)**

Vorsitz: Herr Schalk

Lintermann (CSU)	Hillermeier	Hayduk
Schalk (CSU)	Beyer-Nießlein	Schaudig
Frauenschläger (SPD)	Gowin	Link
Raschke-Dietrich (BAP)	Stephan	Dr. Bucka
Schober (ÖDP)	Forstmeier	Sichermann
Meyer (OL)	Illig (GRÜNE)	Dr. Schoen (GRÜNE)

**GESELLSCHAFTEN (GMBHS)**

**a) Stadtwerke Ansbach GmbH**

(Aufsichtsrat: OB + 1. BM + 4 STR + 2 Thüga (Thüga entsendet 2 Stadträte: Koch, Hayduk)

OB Seidel

BM Deffner

Dr. v. Blohn (CSU)

Gowin (SPD)

Bock (BAP)

Illig (GRÜNE)

Vertreter:

1. Lintermann (CSU)

2. Müller (SPD)

3. Stephan (BAP)

**b) AVVH - Ansbacher Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH**

(Aufsichtsrat: OB + 1. BM + 8 STR)

OB Seidel

BM Deffner

Enzner (CSU)

Dr. von Blohn (CSU)

Gowin (SPD)

Müller (SPD)

Bock (BAP)

Illig (GRÜNE)

Seiler (ÖDP)

Denzlinger (FW)

Vertreter:

1. Lintermann (CSU)

2. Koch (SPD)

3. Stephan (BAP)

**c) ABuV - Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH**

(Aufsichtsrat: OB + 1. BM + 8 STR)

OB Seidel

BM Deffner

Enzner (CSU)

Sauerhöfer (CSU)  
Frauenschläger (SPD)  
Müller (SPD)  
Höhn (BAP)  
Illig (GRÜNE)  
Seiler (ÖDP)  
Denzlinger (FW)

Vertreter:  
1. Lintermann (CSU)  
2. Gowin (SPD)  
3. Raschke-Dietrich (BAP)

## **KOMMUNALUNTERNEHMEN**

### **a) awean - Abwasserentsorgung Ansbach“** (Verwaltungsrat: OB + 2. BM + 8 STR)

OB Seidel  
2. BM Porzner

Hillermeier (CSU)  
Sauerhammer (CSU)  
Gowin (SPD)  
Müller (SPD)  
Hüttinger (BAP)  
Illig (GRÜNE)  
Forstmeier (ÖDP)  
Denzlinger (FW)

Vertreter:  
Schaudig  
Beyer-Nießlein  
Reisner  
Koch  
Stephan  
Dr. Schoen\_  
Sichermann  
Homm-Vogel

**Einstimmig beschlossen.**

### **TOP 3    Projektvorstellung "Teilhabeplan Stadt Ansbach"**

Frau OB Seidel begrüßt Frau Burmann, Gleichstellungs- und Behindertenbeauftragte der Stadt Ansbach sowie Frau Schachler und Herrn Bader von der Diakonie Neuendetsau. Der Teilhabeplan sei ein wichtiges Projekt in der Stadt Ansbach, hier könnten wichtige Anregungen direkt eingebracht und dann konkrete Maßnahmen und Projekte umgesetzt werden.

Frau Burmann gibt anhand einer Präsentation einen kurzen Überblick über Barrierefreiheit und Inklusion insbesondere der Aktivitäten der Stadtverwaltung bzw. in der Stadt Ansbach.

Im Anschluss stellen Frau Schachler und Herr Bader mit Hilfe einer Präsentation das Projekt Teilhabeplan vor. Im Einzelnen gehen sie näher auf die Eckdaten, Arbeitsgrundlagen, Arbeitsgruppen und die Erhebung der Ist-Situation ein. Ein erstes Treffen soll noch im 3. Quartal 2016 stattfinden. Frau Schachler macht in diesem Zusammenhang auf die Infoveranstaltung in der Karlshalle am 28.04.2016 um 16.30 Uhr aufmerksam.

U.a. wird anschließend darauf hingewiesen, dass auch die Zurverfügungstellung von geeignetem Wohnraum ein wichtiger Punkt sei und ganz besonders Betroffene und ihre Angehörigen mit eingebunden werden müssen.

**Dient zur Kenntnis.**

<b>TOP 4</b>	<b>Berufung neuer Mitglieder in den Jugendhilfeausschuss (Wahlperiode 2014-2020)</b>
--------------	--

Herr Kleinlein teilt mit, dass das Amtsgericht im Jugendhilfeausschuss wie folgt vertreten sei:

**Beratendes Mitglied:** Herr Armin Abendschein  
**Als Vertreter:** Herr Christian Pottiez

Vom Amtsgericht Ansbach wurde nun als neues stellvertretendes Mitglied Frau Jutta Güntner benannt. Beratendes Mitglied ist weiterhin Herr Armin Abendschein.

**Beschluss:**

Der Stadtrat bestellt Frau Jutta Güntner als neues stellvertretendes beratendes Mitglied für den Jugendhilfeausschuss.

**Einstimmig beschlossen.**

<b>TOP 5</b>	<b>Vollzug des Bayer. Feuerwehrgesetzes - Bestätigung als Stellvertreter des Kommandanten der FFW Ansbach - Schalkhausen</b>
--------------	--

Herr Kleinlein informiert, dass die Freiwillige Feuerwehr Ansbach - Schalkhausen Herrn Johannes Assenbaum auf die Dauer von 6 Jahren zum Stellvertreter des Kommandanten gewählt hat.

Die fachliche Qualifikation und die gesundheitliche Eignung wurden am 18.03.2016 von Herrn SBR Settler bestätigt. Für den fachlichen Bereich müssen folgende Lehrgänge innerhalb eines Jahres nachgeholt werden: „Leiter einer Feuerwehr“.

**Beschluss:**

Der Stadtrat bestätigt Herrn Johannes **Assenbaum** als Stellvertreter des Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Ansbach – Schalkhausen.

Die Bestätigung erfolgt unter der auflösenden Bedingung, dass der fehlende Lehrgang innerhalb eines Jahres nach Zustellung des Bestätigungsschreibens erfolgreich abgeschlossen wird.

**Einstimmig beschlossen.**

<b>TOP 6</b>	<b>Vergabe der Bauleistungen für die Erweiterung der Deponie am Haldenweg</b>
--------------	---

Herr Büschl verweist auf die mehrheitliche Beschlussempfehlung aus dem Bauausschuss.

Herr Deffner verweist auf seine Ausführungen und Kritik im Bauausschuss (kleinere Fläche wg. Baustoff-Recycling, Verstoß gegen Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz) und wird deshalb nicht zustimmen.

Herr Büschl erklärt, warum man hier nicht gegen das Gesetz verstoße. Weiter ergänzt Herr Hüttinger, dass das anfallende Aushubmaterial nicht anderweitig verwertbar sei.

**Beschluss gemäß der Empfehlung des Bauausschusses vom 4.4.2016:**

Die Bauleistungen für die Erweiterung der Deponie am Haldenweg werden an die Firma Newo Bau aus Theres-Horhausen für 863.706,12 € vergeben.

**Abstimmungsergebnis: Ja 34 Nein 3  
Mehrheitlich beschlossen.**

<b>TOP 7</b>	<b>Vergabe Bauleistungen Maximilianstraße</b>
--------------	---

Herr Büschl verweist auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Bauausschusses.

**Beschluss entsprechend der Empfehlung des Bauausschusses vom 4.4.2016**

Die Bauleistungen für die Neugestaltung der Maximilianstraße werden an die Firma Ul-senheimer aus Lichtenau für 1.356.271,61€ vergeben.

**Einstimmig beschlossen.**

<b>TOP 8</b>	<b>Änderung der Friedhofsgebührensatzung</b>
--------------	--

Herr Schwarzbeck verweist auf die am 1.3.2016 im HFWA vorgestellten Eckpunkte zur Änderung der Friedhofsgebührensatzung und die übermittelten Sitzungsvorlagen. Eine Gebührenerhöhung habe in den letzten sechs Jahren nicht stattgefunden. Der Kostendeckungsgrad der kostenrechnenden Einrichtung „Bestattungswesen“ ist in den vergangenen Jahren stetig gesunken. Im Jahr 2015 lag er bei nur noch 76,6 %.

Die durchgeführte Neukalkulation erfolgte anhand der Auswertungen der Kosten- und Leistungsrechnung. Die so ermittelten Bestattungsgebühren führen bei in etwa gleichbleibenden Fallzahlen zu einer vollen Kostendeckung. Bei den Grabgebühren dagegen würden kostendeckende Gebühren erhebliche Anhebungen zur Folge haben. Bislang sind die Grabgebühren in erster Linie von der Grabgröße abhängig. Bei der jetzigen Kalkulation wurden 50 % der anfallenden Kosten als grabartidentische Kosten gleichmäßig auf alle Grabarten umgelegt. Dadurch ist gewährleistet, dass auch die Nutzer der kleineren Urnengräber und der alternativen Grabarten (Urnennischen, und -zellen,

Baumgrabfeld) angemessen am Aufwand für die Friedhofspflege beteiligt werden. Die verbleibenden Kosten wurden anteilig nach Arbeitsaufwand und Größe auf die jeweiligen Grabarten umgelegt.

Wie bereits im letzten HFWA erläutert, erinnert Herr Schwarzbeck, dass bei den Urnenzellen die Erhöhung geringer ausfalle und die reine Urnenbestattung von anderen Nutzern mitbezahlt werde. Die Stadt Ansbach war bisher bei den Urnenbestattungen, im Vergleich zu anderen Städten, viel zu günstig.

Dadurch ergibt sich für ein Urnengrab eine Gebührensteigerung von derzeit 353 € auf 565 €. Dieser Satz liegt jedoch immer noch unter dem Durchschnitt der kreisfreien Städte in Bayern. Für Erdgräber wird eine 10prozentige Erhöhung vorgeschlagen. Dies führt zu keiner vollen Kostendeckung, was aber im Sinne des Erhalts der traditionellen Bestattungskultur vertretbar erscheint. Der Anteil der Erdbestattungen ist seit Jahren rückläufig. Eine deutlichere Gebührenerhöhung würde diesen Trend vermutlich noch verstärken. Zu berücksichtigen ist auch, dass bei der Wahl eines Urnengrabs aufgrund der Größe und der nur halb so langen Laufzeit geringere Folgekosten für die Grabpflege anfallen.

Herr Schwarzbeck geht kurz auf einige weitere Änderungen im Gebührenverzeichnis ein. Außerdem weist er auf eine Sonderregelung für Bestattungen in Elpersdorf hin:

Aufgrund einer Vereinbarung mit der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Laurentius übernimmt die Stadt Ansbach auf dem kirchlichen Friedhof in Elpersdorf das Ausschachten und Schließen der Grabstätten und das Tragen des Sarges einschließlich Versenken. Hierfür ist vom Friedhofsträger ein Entgelt zu entrichten, das an die Gebührensatzung der Stadt Ansbach anknüpft. Die Gebühren für Erdbestattungen sind dabei um 210,00 € niedriger als auf den städtischen Friedhöfen, da keine städt. Leichenhalle genutzt wird und der Arbeitsaufwand der Friedhofsverwaltung geringer ist.

Herr Meyer erinnert an seine im HFWA vorgebrachte Kritik. Die Kostenerhöhung bei den Grabgebühren für Urnengräber sei zu hoch und nicht verhältnismäßig. Er vermute, dass der Trend zu bestimmten Bestattungsformen mit der Altersarmut zu tun habe. Eine Kostendeckung von 80 % reiche aus. Die Fraktion der OL stimme deshalb der Erhöhung nicht zu.

### **Beschluss:**

1. Der Stadtrat erlässt die „Satzung zur Fünften Änderung der Satzung der Stadt Ansbach über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung ihrer Bestattungseinrichtungen sowie für damit in Zusammenhang stehende Amtshandlungen (Friedhofsgebührensatzung)“ in der Fassung des Entwurfs vom 15. März 2016. Dieser Entwurf wird der Sitzungsniederschrift beigelegt und ist Bestandteil dieses Beschlusses.
2. Die von der Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Laurentius Elpersdorf für die Leistungen der Stadt Ansbach zu erhebenden Entgelte werden analog der Neufassung der Friedhofsgebührensatzung angehoben.

**Abstimmungsergebnis: Ja 30 Nein 7  
Mehrheitlich beschlossen.**

<b>TOP 9</b>	<b>Fortschreibung Bundesverkehrswegeplan 2030 – Entwurf, Beteiligungsverfahren</b> <b>a) Stellungnahme der Stadt Ansbach</b> <b>b) Resolution der Stadt Ansbach</b> <b>c) Antrag FW</b>
--------------	--

Frau OB Seidel verweist auf die ausführlichen Informationen im Bauausschuss. Sie informiert, dass erstmals im Rahmen der aktuellen Fortschreibung die Öffentlichkeit bei der Aufstellung des (Bundesverkehrswegeplan) BVWP beteiligt wird und der Bauverwaltung die Beteiligungsmöglichkeit am 21.3.2016 bekannt wurde.

Frau OB Seidel erinnert daran, dass 2008 bezüglich des Ausbaus der A6 bereits eine Resolution beschlossen und an verschiedene Adressaten auf Bundes- und Landesebene versandt wurde. Bezüglich der aktuellen Fortschreibung des BVWP geht es heute um die Abgabe der offiziellen Stellungnahmen zur Ortsumfahrung Katterbach, zum sechsstreifigen Ausbau der A6 und vierstreifigen Ausbau der B 13. Zudem soll eine Resolution seitens des Stadtrates zu A6 verabschiedet werden (auf Landkreisebene wurde ein entsprechendes Vorgehen im Kreistag beschlossen.) Ein Ergänzungsantrag der OL, die Maßnahmen zur Verkürzung der Fahrtzeiten auf der Bahnverbindung Nürnberg-Ansbach-Stuttgart als vordringlichen Bedarf in den BVWB aufzunehmen, soll zudem positiv beschieden werden. Sie ergänzt, dass sie bereits am 22.3.2016 mit der IHK gesprochen habe. Diese werde daraufhin ihrerseits eine Stellungnahme zum Ausbau A6 abgeben und wie die Stadt selbst auf einige Firmen zugehen und um Unterstützung bitten.

Herr Büschl verweist auf die übermittelte umfangreiche Vorlage und den Entwurf des BVWP 2030. Dieser ist unter der Adresse <http://www.bvwp-projekte.de/> abrufbar. Stellungnahmen können laut BMVI vom 21. März bis zum 2. Mai 2016 **online** über folgendes Portal abgegeben werden: [www.bmvi.de/bvwp2030-stellungnahme](http://www.bmvi.de/bvwp2030-stellungnahme)

Er geht anhand von Plänen näher auf die drei Maßnahmen ein, die im Straßenbau im Stadtgebiet der Stadt Ansbach aufgenommen sind, diese wären:

- 1. Ortsumfahrung Katterbach (einschl. Kasernen)**
- 2. Sechsstreifiger Ausbau der A6 (AS Schwabach West bis AK Feuchtwangen); Teilprojekt AS Roth-AS Schwabach West bereits finanziert)**
- 3. Vierstreifiger Ausbau der B13 zwischen Anschluss Claffheim und Stadteingang Ansbach**

Während die Maßnahme 1. im sog. „Vordringlichen Bedarf“ aufgenommen ist, befinden sich die Maßnahmen 2. und 3. Weiterhin im sog. „Weiteren Bedarf“, also einer niedrigen Dringlichkeitsstufe.

Anschließend verliest er die einzelnen Vorschläge für die Stellungnahmen und macht Ausführungen zum Ergänzungsantrag der OL, der die Maßnahme im Schienensektor betreffe.

Sodann erfolgt eine längere Diskussion über die Wichtigkeit und Notwendigkeit der einzelnen Projekte. Herr Büschl beantwortet die aufgeworfenen Fragen.

In diesem Zusammenhang stellt Herr Forstmeier den **Antrag**, das von der OL angesprochene Schienenprojekt Stuttgart-Nürnberg **in Form einer Resolution zu verabschieden**.

Frau OB Seidel bittet den Stadtrat, eine möglichst geschlossene Haltung zu zeigen.

Herr Stadtrat Illig beantragt, über jede einzelne Stellungnahme separat abzustimmen.

Frau OB Seidel lässt nun über die weitestgehenden Beschlussvorschläge –diese sind die Verwaltungsvorschläge- abstimmen. Mit den gefassten Beschlüssen sind somit alle anderen Änderungswünsche bei den Stellungnahmen erledigt:

### **zu 1: Ortsumfahrung Katterbach (einschl. Kasernen)**

Die Stadt Ansbach lehnt den Bau einer Ortsumfahrung Katterbach ab. Die Notwendigkeit des Ausbaus wird seitens des Stadtrats entschieden bezweifelt. Die dafür nötigen Mittel sollen ersatzweise zugunsten dringlicherer Maßnahmen, z.B. für den Ausbau der A6 (AS Schwabach West bis AK Feuchtwangen) oder den Ausbau der B 13 (vierstreifiger Ausbau zwischen Anschluss Claffheim und Stadteingang Ansbach) verwendet werden. Das Projekt ist folglich zurückzustellen.

**Abstimmungsergebnis: Ja 28 Nein 9  
Mehrheitlich beschlossen.**

### **zu 2: Sechsstreifiger Ausbau der A6 (AS Schwabach West bis AK Feuchtwangen); Teilprojekt AS Roth-AS Schwabach West bereits finanziert)**

Der Stadtrat der Stadt Ansbach fordert das Bundeskabinett und die Bundesregierung dazu auf den sechsstreifigen Ausbau der A 6 zwischen dem Autobahnkreuz Feuchtwangen und Schwabach-West den vordringlichen Bedarf aufzunehmen und die Planung und Finanzierung des Ausbaus zügig voranzutreiben und sicherzustellen.

#### **Begründung:**

Dieses Projekt ist von großer Wichtigkeit für die gesamte Region und deren zukunftsfähiger Entwicklung. Durch tägliche Staus und hohe Unfallzahlen wird die Attraktivität der Region massiv eingeschränkt.

Dies blockiert eine weitere positive wirtschaftliche Entwicklung der Regionen in Mittelfranken und dem angrenzenden Teil Baden-Württembergs. Er gefährdet Arbeitsplätze.

Aufgrund der Verkehrsprognosen wird der Schwerverkehrsanteil auf der A6 stark steigen. Durch den bereits geplanten 6-streifigen Ausbau bis Schwabach West werden die Staus weiter in unserer Region verlagert und keine Abhilfe geschaffen. Bereits seit vielen Jahren führt die Lärmentwicklung durch die gestiegene Verkehrsbelastung in den autobahnnahen Gemeinden zu erheblichen Beeinträchtigungen der Lebensqualität.

**Abstimmungsergebnis: Ja 34 Nein 3  
Mehrheitlich beschlossen.**

### **zu 3: Vierstreifiger Ausbau der B13 zwischen Anschluss Claffheim und Stadteingang Ansbach**

Der Stadtrat der Stadt Ansbach fordert das Bundeskabinett und die Bundesregierung dazu auf, den vierstreifigen Ausbau der B13 zwischen Anschluss Claffheim und dem Stadteingang Ansbach in den vordringlichen Bedarf aufzunehmen und die Planung und Finanzierung des Ausbaus zügig voranzutreiben und sicherzustellen.

#### **Begründung:**

Der Ausbau der B 13 auf vier Fahrstreifen zusammen mit den Umbauten der benannten Einmündungen/Knotenpunkte trägt erheblich zur Verbesserung der Verkehrssicherheit bei. Die Vorbereitungen durch breit ausgebaute Brücken sind seit Jahrzehnten vorhanden.

**Abstimmungsergebnis: Ja 24 Nein 13  
Mehrheitlich beschlossen.**

### **zu Antrag OL:**

Der Stadtrat der Stadt Ansbach fordert die Bundesregierung auf, die Maßnahmen zur Verkürzung der Fahrtzeiten auf der Bahnverbindung Nürnberg-Ansbach-Stuttgart (Projekt-Nr. 2-033-V01) als vordringlichen Bedarf in den Bundesverkehrswegeplan (BVWP) aufzunehmen.

#### **Begründung:**

Die Maßnahmen zur Beschleunigung der Fernverkehrsrelation Nürnberg-Stuttgart sind im Entwurf des BVWP nur als potenzieller Bedarf aufgewiesen ([http://www.bvwp-projekte.de/schiene/2-033-V01/2-033-V01.html#h1\\_lage](http://www.bvwp-projekte.de/schiene/2-033-V01/2-033-V01.html#h1_lage)). Sie umfassen die Ausrüstung der Strecke mit Neigetechnik sowie den Ausbau der Direktverbindung über Ansbach-Crailsheim-Backnang als Fernverbindung. Bislang müssen die Fernzüge den Umweg über Aalen und das Remstal nehmen. Mit der Umsetzung der Maßnahmen wird die Fahrzeit von Ansbach nach Stuttgart deutlich verkürzt. Damit wird die Schiene als Transportmittel zwischen Franken und Württemberg erheblich attraktiver und folglich die BAB 6 vom motorisierten Individualverkehr entlastet.

**Einstimmig beschlossen.**

### **zu Resolution der Stadt Ansbach – Ausbau der A 6:**

**Abstimmungsergebnis: Ja 35 Nein 2  
Mehrheitlich beschlossen.**

### **zu Antrag Herr Forstmeier, den Ergänzungsantrag der OL als Resolution zu verabschieden:**

**Einstimmig beschlossen.**

## **TOP 10 Anfragen/Bekanntgaben**

### **10.1 Gefahrenstelle Einmündung Lessingstraße in Brauhausstraße**

Frau Dr. von Blohn weist auf die Gefahrenstelle Einmündung Lessingstraße in Brauhausstraße hin. Sie plädiert für eine Spiegellösung, womit die Gefahrenstelle entschärft werden könnte.

Herr Deffner bestätigt dies und bittet um Verbesserung.

Frau OB Seidel sagt eine Prüfung und Rückmeldung zu.

### **10.2. Organisationsuntersuchung Bauhof**

Frau Homm-Vogel fragt an, wann das Organisationsgutachten vorläge. Hierfür seien Mittel im Haushalt bereitgestellt worden. Herr Schwarzbeck teilt mit, dass das Personal- und Organisationsamt aufgrund der vielen Ausschreibungen noch nicht dazugekommen sei.

Frau OB Seidel sagt eine Bearbeitung zu.

**Dient zur Kenntnis.**

## **TOP 11 Bekanntgabe des Wegfalls der Geheimhaltung der in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse (§ 37 GeschOStR)**

Es sind keine Beschlüsse vorhanden, bei denen die Geheimhaltung entfallen ist.

Im Übrigen bleiben die Gründe für die Bekanntgaben in nichtöffentlicher Sitzung beibehalten.

**Dient zur Kenntnis.**

### **Auflageverfahren**

Die Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 08.03.2016 wurde durch Auflage genehmigt.

Carda Seidel  
Oberbürgermeisterin

Birgit Schöff  
Schriftführer/in